

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 492 Z5

21. April 2013

38. Jahrgang

SPD Tempelhof-Schöneberg will Logistikzentrum verhindern!

Nachdem am Dienstag dieser Woche die Mariendorfer SPD einen Antrag gegen die geplanten Logistikzentren in der Sântisstraße beschlossen hat, verabschiedete auch die Kreisdelegiertenversammlung von Tempelhof-Schöneberg, das höchste Beschlussorgan der Partei, einstimmig einen entsprechenden Antrag.

Der Text ist eine deutliche Klatsche für den Junior-Zählgemeinschaftspartner Bündnis 90 / Die Grünen und der für das Stadtentwicklungsamt zuständigen Dezernentin **Dr. Sibyll Klotz**. Man kann nur hoffen, dass sich die Grünen dem von der SPD eingeschlagenen Weg der Vernunft jetzt anschließen.

Hier der beschlossene Text:

„Die SPD Tempelhof-Schöneberg fordert, dass im Zusammenhang mit den an der Sântisstraße geplanten Logistikzentren keine Baugenehmigungen erteilt werden, bis über das Zustandekommen (Unterschriftensammlung) und den Inhalt (ggf. BVV-Entscheidung) des Einwohner/innen-Antrags entschieden ist. Damit soll verhindert werden, dass weitere Tatsachen zugunsten der Logistikzentren geschaffen werden.

Die beantragten Logistikzentren sind das Gegenteil vernünftiger Politik für die betroffenen Ortsteile. Wir setzen uns sowohl an der Sântisstraße als auch entlang der Tempelhofer Hauptverkehrsachsen B96 und B101 für eine Reduzierung der Belastung durch LKW-Verkehr ein.

Die zuständige Genehmigungsbehörde ist das Stadtentwicklungsamt des Bezirkes. Wir fordern das Bezirksamt auf, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Logistikzentren zu verhindern. Dazu sind im Zuge der einzelnen Baugenehmigungsverfahren die Vorhaben im Zusammenhang aller Bauanträge zu betrachten. Dies gilt auch für die bereits mehrfach eingeforderten Verkehrs- und Lärmgutachten.

Völlig inakzeptabel ist, dass das Bezirksamt den bereits im Februar 2010 geäußerten Willen der Bezirksverordnetenversammlung ignoriert und mit seiner Stellungnahme zum Stadtentwicklungsplan (StEP) Industrie und Gewerbe von 2011 sogar konterkariert hat. Das Bezirksamt ist

aufgerufen, nun endlich den Willen der Bezirksverordneten ernst zu nehmen. Weiterhin muss das Bezirksamt seinen Umgang mit den eingegangenen Widersprüchen der Anwohnerinnen und Anwohner hinterfragen. Es liegt in der Verantwortung des Stadtentwicklungsamtes, Widersprüche angemessen inhaltlich zu würdigen und im Umgang mit den Betroffenen zu deeskalieren. Bisher ist seitens des Stadtentwicklungsamtes keine angemessene Wertschätzung der Beteiligungsformen betroffener Anwohnerinnen und Anwohner erkennbar.

Die SPD Tempelhof-Schöneberg will das Engagement aller stärken, die sich zusammen gegen die Logistikzentren wehren. Wir rufen deshalb dazu auf, die Unterschriftensammlung der Betroffenen zu unterstützen und damit das Zustandekommen des Einwohner-Antrags zu erreichen.“